



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 28. Juni 2023

Gemeinderat beschließt Fünf-Stufen-Konzept für die Anschlussunterbringung von Geflüchteten

Derzeit sind 128 Geflüchtete in der Gemeinde Böhmenkirch untergebracht. Das sind 25 Personen weniger, als die Gemeinde aktuell nach dem Verteilungsschlüssel des Landkreises unterbringen müsste. Vom Landratsamt wurde deshalb ein Konzept zum zeitnahen Abbau des Aufnahmedefizits verlangt. „Wir müssen damit rechnen, dass wir pro Monat drei bis fünf Geflüchtete zugewiesen bekommen, denen wir keinen Wohnraum bieten können“, machte Bürgermeister Nägele auf die missliche Situation aufmerksam. Er legte deshalb dem Gemeinderat ein Fünf-Stufen-Konzept zur Schaffung von weiteren Kapazitäten in der Anschlussunterbringung vor mit folgenden Punkten:

- Weitere Anmietung von privatem Wohnraum, wobei Bürgermeister Nägele auch die Gemeinderäte aufforderte, proaktiv auf die Eigentümer von leerstehenden Wohnungen zuzugehen
- Neubelegung von gemeindeeigenen Mieträumen, indem vom Runden Tisch Asyl Geflüchtete, die sich als zuverlässige Mieter erwiesen haben, auf dem privaten Wohnungsmarkt vermittelt werden
- Kauf von geeigneten Bestandsimmobilien, wobei die Verwaltung derzeit zwei Angebote prüft
- Neubau einer zweigeschossigen massiven Unterkunft für Geflüchtete mit 40 Plätzen in sieben abgeschlossenen Wohneinheiten für rund 1,6 Millionen Euro, wofür die Gemeinde mit einem Zuschuss von mindestens 414.000 Euro rechnen kann
- Wenn die vier vorhergehenden Punkte nicht greifen, und vor allem kurzfristig kein weiterer privater Mietraum angeboten wird, müssen als „Ultima Ratio“ die Gemeindehäuser und Sporthallen belegt werden

Bürgermeister Nägele plädierte eindringlich für einen Neubau, da die anderen Maßnahmen nicht beeinflussbar seien. Alternativ wäre auch eine Containerlösung möglich für rund 850.000 Euro, welche relativ schnell umsetzbar wäre. Allerdings weisen die Container große Defizite bei der Energieeffizienz und Haltbarkeit auf, so dass sie am Ende teurer sind als ein Massivbau. „Ein massiv gebauten Haus hält 50 Jahre, ein Container ist nach 20 Jahren am Ende“, gab auch Kämmerer Patsch zu bedenken. Im Gemeinderat zeichnete sich rasch eine Mehrheit für einen Massivbau ab, welcher aus Kostengründen evtl. sogar gleich auf 50 Personen ausgelegt wird. Denn wenn das Gebäude nicht mehr für die Anschlussunterbringung benötigt wird, könnten die Wohnungen als kostengünstige Sozialwohnungen vermietet werden.

Als Standort für den Neubau wurde von der Verwaltung eine Fläche am südlichen Rand des Gewerbegebiets „Hart“ favorisiert, wohl wissend, dass eine innerörtliche dezentrale Unterbringung für die Integration der Geflüchteten allemal besser ist. Dies wurde auch von den Mitgliedern des Runden Tisches Asyl so gesehen, welche als Zuhörer bei der Sitzung vertreten waren. Der Helferkreis sprach sich trotz der höheren Kosten für den Neubau aus, da die derzeitigen Gemeindewohnungen überwiegend in einem unzumutbaren baulichen und energetischen Zustand seien.

Von einigen Gemeinderäten wurde der Standort am Ortsrand jedoch als kritisch angesehen, da dort eine „Ghettoisierung“ drohe. Ein innerörtlicher Standort scheidet nach Ansicht von Bürgermeister Nägele jedoch aus, da hier der soziale Sprengstoff zu groß sei.



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 28. Juni 2023

Mit einer Enthaltung sprach sich der Gemeinderat am Ende für den Fünf-Stufen-Plan der Verwaltung aus – und damit auch für den Neubau einer Unterkunft am Gewerbegebiet Hart. Das Konzept wird nun dem Landratsamt vorgelegt in der Hoffnung, dass die Behörde von den angedrohten Zwangszuweisungen zunächst absieht.

Gemeinderat beschließt einfachen Mietspiegel für die Gemeinde Böhmenkirch

Unter Federführung des gemeinsamen Gutachterausschusses der Stadt Geislingen haben die Mitgliedsgemeinden einen einfachen Mietspiegel erstellen lassen. Dieser soll es künftig sowohl den Vermietern und Mietern erleichtern, die ortsübliche Vergleichsmiete zu berechnen – ein Onlinerechner bietet dazu wertvolle Hilfe. Im Gegensatz zu einem qualifizierten Mietspiegel ist ein einfacher Mietspiegel nicht bindend, sondern dient als reine Orientierungshilfe. Von Gerichten werde der Mietspiegel jedoch als Indiz gewertet, wenn es zu Streitigkeiten wegen der Miethöhe kommt. Dies erklärte der Statistiker Ulrich Stein am vergangenen Mittwoch den Gemeinderäten. Der Ersteller des Mietspiegels erläuterte auch ausführlich die empirischen Grundlagen seiner Arbeit. „Der Zweck des Mietspiegels soll sein, Transparenz und Frieden zu schaffen“, erklärte er. Bei Neuvermietungen habe der Mietspiegel keine Relevanz, bei Mieterhöhungen schütze er dagegen vor unangemessenen Preisforderungen. Bei sehr alten Verträgen führe er zu einem Anschubpotential, auch was notwendige Sanierungen betreffen, bei neuen Verträgen wirke er als Bremse.

Die Erstellung des Mietspiegels hat rund 1.800 Euro gekostet. Alle zwei Jahre soll dieser aktualisiert werden, wobei diese Anpassung dann nur geringe Kosten verursacht. Der Mietspiegel wurde vom Gemeinderat sehr begrüßt, die Beschlussfassung fiel einstimmig aus.

Unechte Teilortswahl bleibt auch bei der nächsten Gemeinderatswahl erhalten

Wie die stellvertretende Hauptamtsleiterin Jenny Göttle dem Gemeinderat erklärte, gilt in der Gemeinde Böhmenkirch seit der Eingemeindung der Teilorte vor fast 50 Jahren die sogenannte „Unechte Teilortswahl“. Dies bedeutet, dass allen vier Ortsteilen eine bestimmte Sitzzahl fest zugeteilt ist. Der Hauptort Böhmenkirch beansprucht 11 der insgesamt 19 Sitze, in Treffelhausen sind es 4, und die kleinsten Teilorte Steinenkirch und Schnittlingen stellen jeweils 2 Gemeinderäte.

Nach der Hauptsatzung der Gemeinde Böhmenkirch ist die Verteilung der Sitze vor jeder Gemeinderatswahl zu prüfen und gegebenenfalls zu ändern, wenn dies unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und des jeweiligen Bevölkerungsanteils geboten ist.

Vorteile der Unechten Teilortswahl:

- ermöglichte den früher selbständigen Gemeinden eine schnellere Integration in den Gesamtort, das identitätsschaffende Zusammenwachsen sollte ermöglicht und befördert werden, wobei diese vom Gesetzgeber nicht auf Dauer vorgesehen war
- Sitzgarantie für die kleinen Teilorte
- Korrektiv: Hauptort Böhmenkirch hat Mehrheit bei Sitzen, dafür haben die Ortsteile ihre Ortschaftsräte



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 28. Juni 2023

Nachteile:

- Vergrößerung des Gemeinderats durch Ausgleichssitze
- Wahlsystem zu kompliziert, langes Auszählgeschäft,
- Rechtliche Unsicherheit (
- Anteil von 20 Prozent an ungültigen/nicht abgegebenen Stimmen
- Geringere Stimmenschöpfungsquote
- Wahlchancen der Bewerber aus dem Kernort und den Teilorten „ungleich“

Nach der maßgebenden Einwohnerzahl vom 30.09.2022 stimmt das Verhältnis der Sitzzahlen noch (Böhmenkirch hat nach der Einwohnerzahl Anspruch auf 10,97 Sitze, Treffelhausen auf 4,29 Sitze, Steinenkirch auf 1,99 Sitze und Schnittlingen auf 1,75 Sitze).

Inzwischen gehen immer mehr Gemeinden dazu über, die unechte Teilortswahl abzuschaffen (im Jahr 1975 hatten noch 65 Prozent der 1.101 Gemeinden in Baden-Württemberg die unechte Teilortswahl, inzwischen sind es nur noch 34 Prozent). Die Gründe für die Abschaffung sind vielfältig: Zum einen wird das Wahlverfahren wesentlich einfacher, und zum anderen kann der Gemeinderat um etliche Sitze verkleinert werden, was wiederum zu Kosteneinsparungen führt.

„Die unechte Teilortswahl hat sich bewährt, angesichts der immer komplexeren Themen sei eine Verkleinerung des Gremiums kontraproduktiv“, lautete die überwiegende Meinung im Gemeinderat. Es sei eine Bereicherung, wenn auch die Teilorte im Rat vertreten seien. Dies sei bei einer Abschaffung der Sitzgarantie nämlich nicht mehr unbedingt gewährleistet. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung, die unechte Teilortswahl abzuschaffen und den Gemeinderat auf 18 bzw. 14 Mitglieder zu verkleinern, wurde mit 13:3 Stimmen abgelehnt. Der alternative Beschlussvorschlag, alles beim Bewährten zu lassen, fand mit 14:2 Stimmen am Ende die Mehrheit.

Nachdem die Unechte Teilortswahl beibehalten wird, musste der Gemeinderat am vergangenen Mittwoch einen weiteren Beschluss fassen. Denn in der Hauptsatzung der Gemeinde Böhmenkirch ist geregelt, dass die räumlichen Grenzen der einzelnen Ortsteile jeweils den Gemarkungen entsprechen. Nachdem der Ortsteil Böhmenkirch im Bereich des Gewerbegebiets „Bußkreuz“ in den letzten Jahren in die Gemarkung Treffelhausen „hineingewachsen“ ist, sprach sich der Gemeinde ohne Diskussion einstimmig dafür aus, den entsprechenden Absatz in der Hauptsatzung zu streichen. In dem betroffenen Bereich wohnen derzeit 9 Personen, darunter aktuell auch ein Gemeinderatsmitglied.

Aufstellung einer Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028

Da jeweils eine Zwei-Drittel-Mehrheit notwendig war, waren vier Wahlgänge notwendig. Aber dann standen die sieben Personen fest, welche die Gemeinde als Schöffen an das Amtsgericht Geislingen sowie die beiden Kammern des Landgerichts Ulm vorschlägt. Ob die vorgeschlagenen Personen dann auch tatsächlich als Schöffen bestellt werden, darüber entscheidet noch ein Auswahlgremium auf Kreisebene. Auf die Vorschlagsliste an anderer Stelle in diesem Mitteilungsblatt wird verwiesen.



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 28. Juni 2023

Verschiedenes:

- Die Baustelle auf der Hauptstraße in Böhmenkirch verläuft planmäßig. Der neue Geh- und Radweg ist bis zur Kirchstraße asphaltiert, so dass sich die Baustellenampel nun im Bereich zwischen Holzstraße und Goethestraße befindet. Die Fußgängerampel am Rathaus konnte bereits am vergangenen Montag wieder genutzt werden.
- Auch der Breitbandausbau verläuft zügig, und kann voraussichtlich bis zum Jahresende abgeschlossen werden. Damit können dann auch die bisher unterversorgten „weißen und grauen Flecken“ vom schnellen Highspeed-Internet profitieren.
- Voraussichtlich ab 17. Juli wird die Ortsdurchfahrt in Weißenstein für ca. 2 Wochen voll gesperrt sein. Die Umleitung erfolgt großräumig ab Süßen über die B 10.
- Einstimmig erteilte der Gemeinderat sein Einvernehmen zu einer Aufforstung auf einem 4.000 Quadratmeter großen Grundstück im Gewann Unterneuhäusen in Böhmenkirch.

Bürgermeisteramt Böhmenkirch